

Erkältungskrankheiten

Zu jeder Zeit kann Sie ein grippaler Infekt befallen. Dann stellt sich rasch die Frage: was tun? Daher ist es ratsam eine kleine homöopathische Hausapotheke zu besitzen.

Bei allen plötzlich auftretenden Erkrankungen wie z.B. Kind erwacht nachts mit Ohrenscherzen, oder man hat das Gefühl eine Erkältung ist im Anmarsch oder plötzliches Herzrasen mit grippeähnlichen Beschwerden, dann denkt man zuerst an **Aconitum C 30** und nimmt davor 2 Körnchen auf die Zunge und 2 in ein Glas Wasser. Im Abstand von 10 – 20 min. wird aus dem Glas 1 Teelöffel voll eingenommen. Wenn die Beschwerden zurückgehen, dann verlängert man die Einnahmezeiten auf stündlich bis zweistündlich. Tritt vollständige Besserung ein, so nimmt man an den nächsten 2 – 3 Tagen noch 2 – 3 x tägl. einen Teelöffel voll ein, um den Organismus noch etwas zu kräftigen. Wichtig bei Aconitum, dass die Haut noch nicht schwitzt. Sie ist trocken! Bei beginnendem Schweiß wechselt man zu **Belladonna C 30**.

Ist jedoch die Erkältung nach dem Haarschneiden aufgetreten, so denken wir ebenso an **Belladonna C 30** – auch dann wenn der Hals schon schmerzt. Bei beiden Mittel können Temperaturen bis zu 40° C auftreten und die Haut schwitzt.

Handelt es sich um eine reine Kopfgrippe, so ist das wichtigste Mittel **Gelsemium C 30**, ganz auffallend sind die müden Augenlider am Nachmittag. Dann geht auch die Temperatur über 40° C.

Klagt der Patient über starke Gliederschmerzen und sind schon morgens beim Erwachen grippale Symptome da, so wähle man **Eupatorium perfoliatum C 30**. Die Einnahmeverfahren sind alle ähnlich dem unter Aconitum beschriebenen vorgehen.